

Übungsfirmen an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg

Seit dem Schuljahr 1998/1999 werden an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg Übungsfirmen eingerichtet. Inzwischen gibt es an über siebzig Schulstandorten Übungsfirmen, die aus Mitteln der Zukunftsoffensive Baden-Württemberg bezuschusst wurden. Die Übungsfirmen sind als moderne Großraumbüros ausgestattet: Dort hat jeder Schüler und jede Schülerin einen eigenen vernetzten PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang. Außerdem steht eine komplette Büroinfrastruktur mit moderner Kommunikationstechnik, z. B. Telefonanlage mit interner Gesprächsvermittlung, Kopier- und Faxgeräte zur Verfügung.

Die meisten Übungsfirmen arbeiten im Rahmen des Schulversuchs Kaufmännisches Berufskolleg mit Übungsfirma und eines Schulversuchs an der kaufmännischen Berufsfachschule. Daneben werden Übungsfirmen auch für Schülerinnen und Schüler Wirtschaftsschule und an haus- und landwirtschaftlichen Schulen (im Berufskolleg Pflege II) und an gewerblichen Schulen aufgebaut.

Alle Übungsfirmen in Baden-Württemberg sind an den Deutschen Übungsfirmenring angeschlossen. Damit sind nicht nur Geschäftsbeziehungen unter den baden-württembergischen Übungsfirmen möglich, sondern auch zu mehr als 2500 Übungsfirmen weltweit. Die Zentralstelle des Deutschen Übungsfirmenrings koordiniert die Geschäfte und bietet zusätzlich notwendige Dienstleistungen, z. B. eine Bank, ein Finanzamt, mehrere Krankenkassen und ein Zollamt an.

Jede Übungsfirma arbeitet mit einer oder mehreren Patenfirmen aus der jeweiligen Region zusammen. Die Übungsfirmen orientieren sich bei ihrer Arbeit an den Produkten und den Abläufen in ihren Patenfirmen. Die Patenfirmen unterstützen zusätzlich mit Produkt- oder Verkaufsschulungen, bieten die Möglichkeit zu Betriebsbesichtigungen und unterstützen die Übungsfirmen mit Produktmustern und bei der Ausstattung von Messeständen für den Besuch von Übungsfirmenmessen.

Die Arbeit in einer Übungsfirma findet als eigenständiges Unterrichtsfach statt. In Gruppenteilung arbeiten die Schülerinnen und Schüler zwischen vier und sieben Stunden wöchentlich in der Übungsfirma. In der Übungsfirma führen die Schülerinnen und Schüler alle anfallenden Tätigkeiten innerhalb einer Abteilung aus, wie z. B. die Auftragsabwicklung oder das Erstellen von Gehaltsabrechnungen bis hin zum Führen von Telefongesprächen und das Präsentieren der eigenen Übungsfirma. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erkennen und Verstehen von betrieblichen Prozessen und abteilungsübergreifenden Prozessketten. Daneben dient die Übungsfirma als Lernort für kaufmännisches Denken, betriebswirtschaftliche Analysen, Entscheidungen und Reflexionen. Das Handlungsumfeld der Übungsfirma bildet mit seinen beispielhaften Problemstellungen und betrieblichen Prozessen die Grundlage für die anderen Unterrichtsfächer. Der Einsatz einer integrierten Unternehmenssoftware ist in allen Abteilungen der Übungsfirma verpflichtend. Routinetätigkeiten können damit rationalisiert und betriebliche Prozesse transparent gemacht werden. Ziel der Übungsfirmenarbeit ist eine stärkere Verbindung zwischen Theorie und Praxis, um die berufliche Handlungskompetenz zu stärken. Damit können die Schülerinnen und Schüler ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Viele Absolventen des Kaufmännischen Berufskollegs durchlaufen zusätzlich eine kaufmännische Ausbildung im Dualen System. Weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Übungsfirma bereits viele praktische Erfahrungen sammeln konnten und grundlegende berufspraktische Fähigkeiten erworben haben, können sie die duale Ausbildung entsprechend kürzer abschließen.

Für die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer als Übungsfirmenleiter bedeutet Übungsfirmenarbeit eine neue Herausforderung. Jede Übungsfirma wird von einem Lehrerteam betreut, das in enger Abstimmung und teilweise gemeinsam im Team-Teaching die Übungsfirmenarbeit betreut. Teamgeist und Flexibilität sind gefragt, zumal in der Übungsfirma der Lehrer in einer völlig neuen Rolle als Lernberater und Moderator tätig ist. Der Erfolg der Übungsfirmenarbeit hängt entscheidend vom Engagement der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen ab. Die Übungsfirmenarbeit verlangt überdurchschnittlichen Einsatz, bringt aber auch eine neue Qualität der Lehrertätigkeit mit sich. Die Arbeit im Kollegenteam ist in zweifacher Hinsicht lohnenswert. Die Lehrerinnen und Lehrer können viele praktische Erfahrungen im unternehmerischen Handeln sammeln und ihre Unterrichtsarbeit in gegenseitiger Unterstützung gestalten.

Ulrike Richter
Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart